

Die deutsche Zahlungsbilanz im April 2006

Geringerer Leistungsbilanzüberschuss im April

Die deutsche Leistungsbilanz wies im April – gemessen an den Ursprungswerten – einen Überschuss von 7,0 Mrd € auf, nachdem im Vormonat ein Plus von 9,2 Mrd € erzielt worden war. Zwar verminderte sich das Defizit im Bereich der „unsichtbaren“ Leistungstransaktionen, welche Dienstleistungen, Erwerbs- und Vermögenseinkommen sowie laufende Übertragungen umfassen. Dem stand jedoch saison- und kalenderbedingt ein nicht mehr so hoher Aktivsaldo in der Handelsbilanz gegenüber.

Nach den vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes sank der Überschuss im **Außenhandel** im April gegenüber dem Vormonat um 3,2 Mrd € auf 11,2 Mrd €. Nach Ausschaltung von Saison- und Kalendereinflüssen nahm allerdings das Plus um 1 ½ Mrd € auf 12 ½ Mrd € zu. Während sich der Wert der **Warenausfuhren** um 4 ¼ % erhöhte, wuchsen die nominalen **Wareneinfuhren** nur um 2 ½ %. Über den Zeitraum Januar/April betrachtet, lagen die Exporte saisonbereinigt um durchschnittlich 6 % über dem Wert des vierten Quartals 2005. Die nominalen Importe sind mit 8 ¾ % noch kräftiger gestiegen.

Das Defizit bei den unsichtbaren Leistungstransaktionen verringerte sich im April gegenüber dem Vormonat um 0,7 Mrd € auf 2,6 Mrd €. Ausschlaggebend dafür war der Rückgang des Passivsaldo in der **Dienstleistungsbilanz** um 1,0 Mrd € auf 1,1 Mrd €. Dagegen nahmen die Netto-Einnahmen aus grenzüberschreitenden **Faktorentgelten** leicht um 0,1 Mrd € auf 0,8 Mrd € ab. Zugleich weitete sich das Defizit bei den **laufenden Übertragungen** um 0,1 Mrd € auf 2,4 Mrd € aus.

Umschwung im Wertpapierverkehr

Im April verzeichnete der **Wertpapierverkehr** Deutschlands mit dem Ausland Netto-Kapitalexporte in Höhe von 22,6 Mrd €, nachdem es im Monat zuvor noch zu Mittelzuflüssen (netto 15,5 Mrd €) gekommen war. Ausschlaggebend dafür war, dass sich ausländische Anleger – ähnlich wie im letzten Jahr vor Dividendenausschüttungsterminen – in großem Umfang von deutschen Aktien (25,2 Mrd €) trennten. Gleichzeitig schränkten sie ihr Engagement in inländischen Schuldverschreibungen stark ein (6,2 Mrd €, nach 25,8 Mrd € im März). Dabei richtete sich ihre Nachfrage ausschließlich auf Geldmarktpapiere (7,0 Mrd €). Inländische Investoren nahmen hingegen per saldo ausländische Wertpapiere in ihr Portfolio auf (4,3 Mrd €). Während sie ihren Bestand an Schuldverschreibungen – sowohl Anleihen als auch Geldmarktpapiere – erhöhten (8,3 Mrd €), trennten sie sich im Ergebnis von ausländischen Aktien (4,6 Mrd €).

Im Bereich der **Direktinvestitionen** setzten sich die Mittelabflüsse im April fort (9,7 Mrd €, nach 1,6 Mrd € im März und 4,4 Mrd € im Februar). Die Netto-Kapitalexporte gingen im Wesentlichen auf die Dispositionen deutscher Unternehmen zurück (9,0 Mrd €). Hauptsächlich gewährten dabei heimische Mutterfirmen ihren im Ausland angesiedelten Tochtergesellschaften Kredite. Ausländische Unternehmen zogen in geringem Umfang Kapital aus Deutschland ab (0,8 Mrd €). Ausschlaggebend waren hier ebenfalls Kreditflüsse zwischen Konzernunternehmen.

Im **übrigen Kapitalverkehr**, der sowohl die Finanz- und Handelskredite als auch die Bankguthaben und sonstige Anlagen beinhaltet, ergaben sich im Berichtsmonat Mittelzuflüsse von netto 20,6 Mrd €. Dabei flossen Unternehmen und Privatpersonen, die unter anderem ihre Bankguthaben im Ausland reduzierten, Gelder in Höhe von 2,0 Mrd € zu. Staatliche Stellen transferierten hin-

...

gegen in geringem Umfang Kapital ins Ausland (netto 0,5 Mrd €). Bei den inländischen Kreditinstituten (ohne Bundesbank) kamen Mittel aus dem Ausland in Höhe von 14,8 Mrd € auf. Auch die Bundesbank verzeichnete (ohne Währungsreserven) einen Abgang an Netto-Forderungen (4,3 Mrd €), wobei dafür die Transaktionen innerhalb des Großbetragszahlungsverkehrssystems TARGET den Ausschlag gaben.

Die **Währungsreserven** der Deutschen Bundesbank haben im April – zu Transaktionswerten gerechnet – um 1,5 Mrd € abgenommen.

Frankfurt am Main
12. Juni 2006

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mrd €

| Position | 2005 | | 2006 | | | |
|--|------|-------|------|-------|-----|------|
| | Jan | Apr | Jan | Apr | Mrz | Apr |
| I. Leistungsbilanz | | | | | | |
| 1. Außenhandel ¹⁾ | | | | | | |
| Ausfuhr (fob) | | 250,0 | | 285,6 | | 77,0 |
| Einfuhr (cif) | | 194,0 | | 234,5 | | 62,6 |
| Saldo | + | 55,9 | + | 51,1 | + | 14,4 |
| nachrichtlich: Saisonbereinigte Werte | | | | | | |
| Ausfuhr (fob) | | 250,1 | | 286,0 | | 70,3 |
| Einfuhr (cif) | | 196,8 | | 238,1 | | 59,3 |
| Ergänzungen zum Außenhandel ²⁾ | - | 5,9 | - | 6,2 | - | 1,7 |
| 2. Dienstleistungen | | | | | | |
| Einnahmen | | 38,2 | | 41,3 | | 10,1 |
| Ausgaben | | 45,4 | | 48,3 | | 12,1 |
| Saldo | - | 7,3 | - | 7,0 | - | 2,0 |
| 3. Erwerbs- und Vermögenseinkommen (Saldo) | + | 1,3 | + | 4,1 | + | 0,9 |
| 4. Laufende Übertragungen | | | | | | |
| Fremde Leistungen | | 8,3 | | 7,7 | | 1,0 |
| Eigene Leistungen | | 17,0 | | 16,2 | | 3,3 |
| Saldo | - | 8,7 | - | 8,4 | - | 2,3 |
| Saldo der Leistungsbilanz | + | 35,4 | + | 33,5 | + | 9,2 |
| II. Vermögensübertragungen (Saldo) ³⁾ | - | 1,7 | + | 0,0 | - | 0,1 |
| III. Kapitalbilanz (Netto-Kapitalexport: -) | | | | | | |
| 1. Direktinvestitionen | - | 17,0 | - | 25,5 | - | 1,6 |
| Deutsche Anlagen im Ausland | - | 20,0 | - | 25,0 | - | 3,3 |
| Ausländische Anlagen im Inland | + | 3,0 | - | 0,5 | + | 1,6 |
| 2. Wertpapiere | - | 43,4 | - | 23,9 | + | 15,5 |
| Deutsche Anlagen im Ausland | - | 85,9 | - | 66,4 | - | 15,1 |
| darunter: Aktien | + | 3,7 | + | 3,4 | + | 4,4 |
| Anleihen ⁴⁾ | - | 74,4 | - | 46,7 | - | 16,5 |
| Ausländische Anlagen im Inland | + | 42,4 | + | 42,5 | + | 30,6 |
| darunter: Aktien | - | 39,4 | - | 24,5 | + | 4,3 |
| Anleihen ⁴⁾ | + | 67,7 | + | 45,2 | + | 22,6 |
| 3. Finanzderivate | - | 3,8 | - | 6,9 | - | 0,1 |
| 4. Übriger Kapitalverkehr ⁵⁾ | + | 23,8 | - | 1,4 | - | 26,9 |
| Monetäre Finanzinstitute ⁶⁾ | + | 18,1 | - | 33,5 | - | 26,2 |
| darunter kurzfristig | + | 46,5 | - | 12,8 | - | 18,8 |
| Unternehmen und Privatpersonen | - | 6,6 | - | 3,7 | - | 0,6 |
| darunter kurzfristig | - | 8,6 | - | 0,2 | + | 0,9 |
| Staat | + | 6,2 | + | 4,1 | - | 5,7 |
| darunter kurzfristig | - | 0,5 | + | 5,4 | - | 5,6 |
| Bundesbank | + | 6,0 | + | 31,7 | + | 5,6 |
| 5. Veränderung der Währungsreserven zu Transaktionswerten (Zunahme: -) ⁷⁾ | + | 0,2 | + | 2,6 | - | 0,4 |
| Saldo der Kapitalbilanz ⁸⁾ | - | 40,2 | - | 55,1 | - | 13,5 |
| IV. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten) | + | 6,5 | + | 21,6 | + | 4,4 |

1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik (Quelle: Statistisches Bundesamt). — 2 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren sowie der Warenwerte bei Reparaturen. — 3 Einschl. Kauf/Verkauf von immateriellen nicht-produzierten Vermögensgütern. — 4 Ursprungslaufzeit über ein Jahr. — 5 Enthält Finanz- und Handelskredite, Bankguthaben und sonstige Anlagen. — 6 Ohne Bundesbank. — 7 Ohne SZR-Zuteilung und bewertungsbedingte Veränderungen. — 8 Saldo der Kapitalbilanz einschließlich Veränderung der Währungsreserven.

r Revidiert.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.